



In Weimbüttel soll ein neuer Wald entstehen: Dirk Karstens und seine beiden Helfer bepflanzen die zwei Hektar große ehemalige Ackerfläche mit jungen Eichen, Buchen und Vogelkirschen.
Foto: Schütze

Bäume für den Klimaschutz

Ackerfläche wird mit 14 000 Eichen, Buchen und Vogelkirschen bepflanzt

Von Jörg Schütze

Weimbüttel – Im Schnecken-tempo von einem Kilometer pro Stunde zieht der Trecker seine Bahnen. Für die beiden Arbeitskräfte auf der Pflanzmaschine bleibt trotzdem keine Verschnaufpause.

Denn mit geübten Handgriffen setzen sie in kurzen Abständen junge Pflanzlinge in den vorbereiteten Boden.

Angrenzend an den Weimbütteler Kreisforst, in Richtung Tellingstedt, werden auf einer zwei Hektar großen ehemaligen Ackerfläche insgesamt 14 000 dreijährige Eichen, Buchen und Vogelkirschen gesetzt. Beim

ersten Spatenstich zur maschinellen Auffpflanzung sind Landrat Dr. Jörn Klimant und Karsten Evers von der gleichnamigen Druckerei aus Meldorf anwesend.

Grundlage der Aktion war der Vertrag „Evers-ReForest“ zwischen dem Unternehmen und dem Kreis Dithmarschen. Darin erklärt sich die Meldorfer Firma bereit, sämtliche Kosten des Aufforstungsprojektes zu übernehmen. Dazu gehören unter anderem die Aufwendungen für die benötigte Einzäunung des Areals und eine zehnjährige Pflege der Setzlinge. „Wir benötigen jährlich rund 85 000 Tonnen Papier und bedrucken eine Fläche von 1350

Quadratkilometern im Jahr. Das entspricht fast der Fläche von Dithmarschen“, erläutert Hauke Klinck vom Umweltmanagement der Druckerei. Bekanntermaßen sei Kohlenstoffdioxid (CO₂) einer der wichtigsten Verursacher des Klimawandels.

Trotz aller Bemühungen wird das Gas auch bei der Herstellung von Katalogen, Broschüren und anderen Druckerzeugnissen freigesetzt. Folglich muss der CO₂-Ausstoß kompensiert werden. „Für unser Unternehmen sind deshalb Maßnahmen für Umwelt- und Klimaschutz bereits seit Jahren selbstverständlich“, so Klinck. Schon ein einziger Baum könne

im Jahr durchschnittlich 100 Kilogramm des schädlichen Stoffes umwandeln. „Was kann man da erst mit einem ganzen Wald erreichen?“

Die Idee, einen Wald gegen den Klimawandel zu pflanzen, soll weiter Früchte tragen: Die Kunden der Druckerei können sich finanziell an der Aktion beteiligen und so ihre eigene CO₂-Bilanz verbessern. „Das Engagement wird über ein Zertifikat bestätigt. Schon viele Kunden hätten Interesse bekundet, sodass das Unternehmen weitere Klimaschutzprojekte in der Region angehen möchte. „Wir werden unsere Aktivitäten fortsetzen“, versprach Umweltmanager Klinck.

Stiftung
soll Erbe
verwalten

Stiftung soll Erbe verwalten

Stiftung soll Erbe verwalten